

Schule international: Seminare für pädagogische Führungskräfte

Schulen sind einem rapiden Wandel unterworfen und stellen damit die pädagogischen Führungskräfte vor immer neue Herausforderungen. In vielen Ländern setzen sich Kollegen mit ähnlichen Fragestellungen oder Problemen auseinander. Viele suchen und beschreiten neue Wege.

Die Schule öffnen für Europa

Um die Schulsysteme und Konzepte der europäischen Nachbarländer kennen zu lernen und die transnationale Zusammenarbeit zu fördern, unterstützt die EU internationale Seminare mit dem Aktionsprogramm Lebenslanges Lernen/COMENIUS-Lehrerfortbildung. Die Teilnehmer kommen aus mindestens drei verschiedenen europäischen Nationen. Sie bilden ein Forum für Erfahrungsaustausch und regen zur engeren Zusammenarbeit an. Vielfach entwickeln sich aus diesen Kontakten gemeinsame Projekte und Schulpartnerschaften.

Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung führt solche Lehrgänge mit dem Titel „Führungskompetenz weiterentwickeln im Austausch mit Führungskräften aus anderen europäischen Nationen einmal pro Jahr durch (Modul C). Sie gibt dadurch pädagogischen Führungskräften die Gelegenheit, Erfahrungen im europäischen Kontext zu sammeln und diese für die Entwicklung der eigenen Schule zu nutzen.

Weltweite Kontakte pflegen

Neben den auf die EU bezogenen „Comenius-Lehrgängen“ lädt die Akademie auch dazu ein, mit Schulleiter-Kollegen in China in Kontakt zu treten. Titel dieses Lehrgangs ist „Führung innovativ: Bayern und China im Dialog“. Er findet in den Herbstferien statt und muss zu einem Teil selbst finanziert werden.

Die Akademie lädt auch Schulleiter aus anderen Ländern ein, das bayerische Schulsystem kennen zu lernen: Im Auftrag des Auswärtigen Amtes führt die Akademie einen Kurs in englischer Sprache für arabisches Schul- und Bildungspersonal aus den Transformationsländern durch. Auf diese Weise trägt sie zur Demokratisierung des Bildungssystems dieser Staaten bei.

Nähere Informationen zu finden Sie auf der Homepage der Akademie unter „Projekte“ / „Schule international“.